

Thomas Largiadèr, SP Gemeinderat

Gemeinderatspräsident
Gody Pfister
Sunft
8824 Schönenberg

Wädenswil, 27. März 2008

Interpellation

betreffend Durchsetzung Tempolimits in Tempo 30 Zonen

In Wädenswil haben wir erfreulicherweise mehrere Tempo 30 Zonen. Der Vorteil dieser Massnahme ist unbestritten. So senkt sich die Wahrscheinlichkeit als Fussgänger bei einer Kollision mit einem Auto zu versterben von 70% bei 50 km/h auf 12% bei 30 km/h (Quelle bfu).

Leider aber fahren in den Tempo 30 Zonen immer wieder Automobilisten mit erhöhter Geschwindigkeit und gefährden damit die Verkehrssicherheit massiv. Gemäss nicht repräsentativer Messung der Stadtpolizei Wädenswil halten bis 30% der Automobilisten die Tempolimits nicht ein.

Dies stellt insbesondere für Kinder auf dem Schulweg, in der Freizeit und auch für Senioren ein hohes Sicherheitsrisiko dar. Kinder bis 14 Jahre machen rund 22% der schwer oder tödlich verunfallten Fussgänger aus und 90% der Unfälle mit schwer verletzten oder getöteten Fussgängern ereignen sich innerorts.

Neben dem Einhalten der Geschwindigkeitslimits, müssten die Automobilisten in den Tempo 30 Zonen auch ‚besonders vorsichtig und rücksichtsvoll fahren‘ (Art. 22a SSV). Dies ist offensichtlich häufig nicht der Fall.

Jeder mit übersetzter Geschwindigkeit oder unvorsichtig fahrende Automobilist ist einer zuviel; jedes verletzte oder getötete Kind ist eines zuviel.

In diesem Zusammenhang stelle ich die folgenden Fragen:

1. Wie weit kümmert sich die Stadtpolizei Wädenswil um die Durchsetzung der Tempolimits *und* das adäquate Fahrverhalten gemäss Art. 22a SSV in den Tempo 30 Zonen?
2. Wie viele Geschwindigkeitsmessungen in den Tempo 30 Zonen wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt, zu welcher Tageszeit, an welchen Stellen und wie sieht das Ergebnis zusammenfassend aus, beziehungsweise wo liegt das jeweils ermittelte Geschwindigkeitsniveau V85? Werden Nachkontrollen nach Einführung einer Tempo 30 Zone regelmässig durchgeführt?

3. Wie viele Unfälle geschahen in den letzten fünf Jahren und mit welchen Folgen:
 - Sachschäden
 - Personenschäden
 - mit Kindern auf dem Schul- oder Kindergartenweg
 - mit Kindern generell
 - mit Velofahrern
4. Wie hoch schätzt die Polizei den Anteil der nicht gemeldeten Unfälle?
5. Wo sieht die Stadtpolizei Handlungsbedarf?
6. Wie hoch schätzt der Stadtrat die Wahrscheinlichkeit ein, dass ein Automobilist, welcher zu schnell durch eine Tempo 30 Zone fährt, dies ohne Konsequenzen tun kann?
7. Was unternahm der Stadtrat Wädenswil bisher, um die Verkehrssicherheit in den Tempo 30 Zonen zu gewährleisten?
8. Genügen dem Stadtrat die aktuellen Massnahmen? Müssen nicht zusätzlich Massnahmen getroffen werden oder wird abgewartet bis das erste Kind tödlich verunfällt?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Thomas Largiadèr